

# Beeindruckende Abschlussarbeiten

71 Jugendliche im 9. Schuljahr präsentierten am Samstag in Diessenhofen ihre Abschlussarbeiten. Die beeindruckende Vielfalt des Gezeigten reicht vom Handwerk über Filme bis hin zu Tanzproduktionen.

## Dieter Ritter

DIESSENHOFEN. Das Thema durften die Jugendlichen selbst bestimmen. Dabei bewiesen sie beachtliche Fantasie. Das Ergebnis waren Arbeiten aus allen Lebensbereichen. Eine Wurst oder einen PC herstellen, einen Trickfilm mit Lego-Figuren machen, komponieren, es gab so viele Ideen wie Teilnehmer. Mit einem Referat von je 10 bis 15 Minuten in einem Klassenzimmer erklärten die Schülerinnen und Schüler den Gästen ihr Projekt. Sie sagten, woher die Idee kam, wie sie es realisierten und wofür das Ergebnis gut ist. Sie erklärten auch, wie sie persönlich von der Arbeit profitierten, und sie bedankten sich bei allen, die sie unterstützt hatten.

## Vom Handwerk bis zum Hip-Hop

Viele hatten sich für Heimwerkerarbeiten entschieden. Aus Transportpaletten wurden Sofas, aus PET-Flaschen Sessel und ein altes Ölfass dient neu als Regal. Über Gesundheit und Ernährung referierten ausschliesslich Mädchen. Die meisten Buben behandelten technische Themen wie eine Vespa erneuern oder ein frisiertes Töffli wieder als Original zurückbauen.

Die grosse Leidenschaft von Leandro Trindado Loureiro ist das Fussballspiel. Als Einleitung zu seinem Vortrag ver-

wob er geschickt eigene Erfahrungen und den Profifussball. Dann sprach er über die Organisation der internationalen Wettbewerbe. Eine Zusammenfassung der heute geltenden Fussballregeln bildete den Abschluss der Präsentation.

Wie man einen Stop-Motion-Film herstellt, erfuhren die Gäste von Dominik Rippstein. «Ich stellte mit Lego-Steinen eine Szene auf und machte davon eine Aufnahme», erklärte er. Dann werde für weitere Aufnahmen jeweils in der Szene etwas geändert. Die Fotos machte er mit einer speziellen Applikation auf dem Smartphone. Sie ermöglicht das nahtlose



Dominik Rippstein zeigt seinen Film, realisiert mit Lego-Steinen. BILD DIETER RITTER

Aneinanderreihen vieler Bilder, sodass der Eindruck von Bewegung entsteht. Er führte seinen rund vier Minuten langen Film vor. Es ist eine Science-Fiction-Geschichte, untermalt mit mystischer, wuchtiger Filmmusik. Die Szenen baute er mit vielen verschiedenen Lego-Sets auf. Jedes Set kann aus mehreren Tausend Teilen bestehen. «Es braucht vor allem sehr viel Zeit», sagte er. Total setzte er rund 20 Stunden seiner Freizeit für das Projekt ein.

## Eine imponierende Vielfalt

Angelina Russo aus Schlattingen bewies sich als begnadete Choreografin. Sie hatte einen Tanz für Kinder kreiert. Im Foyer der Dreifachturnhalle führte sie ihn mit dreizehn Kindern im Alter von 9 bis 13 Jahren vor. Vor ihrem Auftritt erzählte sie den Gästen die Geschichte des Tanzes vom Mittelalter bis zum Hip-Hop und Breakdance der Neuzeit. In ihrer Freizeit ist Angelina Instruktoren für Kinder in der Tanzschule Scherrer in Diessenhofen. «Seit sieben Jahren tanze ich. Es ist meine Leidenschaft», sagte sie.

Peter Ganz, Sekundarschullehrer, sah einige der Präsentationen. «Es ist teilweise sackstark. «Ich bin beeindruckt», rühmt er. Auch Roland Dorer, Schulleiter der Sekundarschule, zieht eine positive Bilanz. «Mir imponiert die Vielfalt.»